

# neue. praxis

Zeitschrift für  
Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Sozialpolitik

Auswirkungen des Strukturdilemmas von Hilfe  
und Kontrolle auf einen Hilfeverlauf

Familienbilder und Kooperationsfamilien in  
der Praxis der Kinder- und Jugendhilfe

Eine religionssensible Soziale Arbeit

Vielgestaltigkeit von Netzwerken

Psychosoziale Dimension der Spezialisierten  
Ambulanten Palliativversorgung

KJHG-Reformdiskussion

**Herausgeber**

Hans-Uwe Otto, Hans Thiersch

**Redaktion**Karin Böllert, Münster; Gaby Flösser, Dortmund;  
Hans-Uwe Otto (verantwortlich), Bielefeld; Rainer  
Trep tow, Tübingen.**Redaktionsanschrift**Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans-Uwe Otto,  
Universität Bielefeld, Fakultät für Erziehungswissenschaft,  
Postfach 100131, 33501 Bielefeld  
Tel. 0521 1063308 oder 0521 9811214  
e-mail: hansuwe.otto@uni-bielefeld.de**Beirat**Sabine Andresen, Frankfurt/M.; Gerhard Bäcker, Duisburg;  
Maria Bitzan, Esslingen; Karin Bock, Dresden; Lothar  
Böhnisch, Dresden; Magrit Brückner, Frankfurt/M.;  
Micha Brumlik, Frankfurt/M.; Hauke Brunkhorst,  
Flensburg/Berlin; Thomas Coelen, Siegen; Bernd Dewe,  
Halle/S.; Thomas Feltes, Bochum; Thomas Gabriel,  
Dübendorf (CH); Klaus Grunwald, Stuttgart; Franz  
Hamburger, Mainz; Andreas Hilliger, Potsdam; Reinhard  
Hörster, Halle/S.; Maria-Eleonora Karsten, Lüneburg;  
Fabian Kessel, Essen; Heiner Keupp, München; Björn  
Kraus, Freiburg; Dieter Kreft, Nürnberg; Dietrich Lange,  
Reutlingen; Stefan Leibfried, Bremen; Christian Lüders,  
München; Peter Marquard, Bremen; Joachim Merchel,  
Münster; Dirk Michel, Kopenhagen; Siegfried Müller,  
Tübingen; Johannes Münder, Berlin; Wolfgang Nieke,  
Rostock; Thomas Olk †, Halle/S.; Ulrich Otto, Zürich;  
Thomas Rauschenbach, München; Helmut Richter,  
Hamburg; Christoph Sachße, Kassel; Klaus Schäfer,  
Köln; Sebastian Scheerer, Hamburg; Werner Schefold,  
München; Stefan Schnurr, Basel/Olten (CH); Hubertus  
Schröer, München; Wolfgang Schröer, Hildesheim;  
Bernd Seibel, Freiburg; Friedrich W. Seibel, Koblenz;  
Werner Springer, Essen; Heinz Sünker, Wuppertal;  
Werner Thole, Kassel; Friedhelm Vahsen, Hildesheim;  
Reinhard Wiesner, Bonn**Verlag**Verlag neue praxis GmbH,  
Lahneckstr. 10, 56112 Lahnstein  
Tel. 02621 187159  
Fax 02621 187176  
E-mail: info@verlag-neue-praxis.de  
Bankkonto: Volksbank Rhein-Lahn  
BLZ 57092800  
Kto.-Nr. 200240715IBAN: DE95570928000200240715  
BIC: GENODE51DIE (Ort Diez)Alleingesellschafterin:  
Ute C. Renda-Becker**Bezugspreis**Die np erscheint 6 x jährlich.  
Einzelheft 19,- €,  
Jahresabonnement 79,- €,  
Studierendenabonnement 64,- €. Die SLR (erscheint 2 x jährlich) kostet im  
Kombiabonnement mit der np 19,- €  
zzgl. ZustellgebührDas Abonnement der *neuen praxis* ist schriftlich  
mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende eines  
Kalenderjahres kündbar. Probeabonnements, die  
nicht acht Tage nach Erhalt des letzten Probeheftes  
schriftlich gekündigt werden, gehen automatisch  
in ein Jahresabonnement über.

ISSN 0342-9857

**Anzeigen**

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 19 vom 1.1.2006

**Verwaltung und Auslieferung**

Verlag neue praxis GmbH, Lahnstein

**Satz**

MedienServiceCenter Ute C. Renda-Becker, Lahnstein

**Druckerei und Lieferanschrift für Beilagen**Rewi Druckhaus, Wiesentraße 11,  
57537 WissenNachdruck von Beiträgen nur mit Genehmigung der  
Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte  
wird keine Gewähr übernommen. Zurücksendung  
erfolgt nur, wenn Porto beigefügt ist. Die Zeitschrift  
kann durch die Buchhandlung und direkt vom Verlag  
bezogen werden. Alle Rechte, auch die der  
fotomechanischen Wiedergabe sind vorbehalten.Manuskriptangebote senden Sie bitte per E-Mail  
direkt an: hansuwe.otto@uni-bielefeld.de. Alle  
Beiträge durchlaufen ein blind-peer-review-Verfahren.**Copyright**

© Verlag neue praxis GmbH, Lahnstein

*Die neue praxis wird regelmäßig im »Sozialwissen-  
schaftlichen Literaturinformationssystem SOLIS«  
des Informationszentrums Sozialwissenschaften  
(Lennéstr. 30, 53113 Bonn) erfasst.***PEFC zertifiziert**Dieses Produkt stammt aus  
nachhaltig bewirtschafteten Wäldern  
und kontrollierten Quellen

www.pefc.de

# neue. praxis

Zeitschrift für  
Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Sozialpolitik

46. Jahrgang 2016/Heft 5

## BEITRÄGE

*Hannah Schott-Leser/Christoph Leser*

»... im Endeffekt kam es mir'n bisschen geheuchelt vor ...« – Auswirkungen des Strukturdilemmas von Hilfe und Kontrolle auf einen Hilfeverlauf..... 415

*Michael Wutzler*

Familienbilder und Kooperationsfamilien in der Praxis der Kinder- und Jugendhilfe .....427

*Josef Freise*

Kompetenzen für eine religionsensible Soziale Arbeit..... 450

*Werner Schöning*

Vielgestaltigkeit von Netzwerken in der Sozialen Arbeit. Skizze einer Typologie anhand der Leitkriterien Nähe und Offenheit ..... 463

*Michael May/Susan Smeaton/Melanie Sittig*

Die psychosoziale Dimension der Spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung. Ergebnisse einer Bestands- und Bedarfserhebung.....473

## NP-DISKURS ÜBER EINE NEUE KINDER- UND JUGENDHILFE

*Christian Schrappner*

SGB VIII Reform: Grundsätzliche Anmerkungen zu veränderten Begriffen und zur Neuregelung der Hilfeplanung im Arbeitsentwurf vom 23.8.2016..... 484

*Holger Ziegler*

Sozialpädagogik vs. SGB VIII Reform.....491

*Karin Böllert*

Zur Reform des SGB VIII: Notwendige Sortierungen..... 500

## BERICHT

*Yvonne Kahl*

Auf dem Weg in die »Zone der Entkoppelung«? – Überlegungen zu Teilhabe und Ausgrenzung psychisch Kranker anhand des Castel'schen Zonenmodells..... 514

## NP-AKTUELL

Aktuelle Informationen ..... 521

● Der Beitrag von *Hannah Schott-Leser* und *Christoph Leser* entstand im Rahmen einer größeren Untersuchung über das Gelingen pädagogischer Beziehungen in einem Präventionsprojekt. Die in dieser Untersuchung mit Jugendlichen durchgeführten narrativen Interviews enthielten unter anderem Darstellungen ihrer Erfahrungen mit sozialpädagogischen Hilfen. Das ausgewählte Interview enthält die eindrückliche Perspektive eines Sechzehnjährigen auf die pädagogischen Beziehungen zu zwei Sozialpädagogen. Darin wird deutlich, dass im Kontext einer als freundschaftlich wahrgenommenen pädagogischen Beziehung das Kontrollhandeln der Pädagogen als Vertrauensbruch beziehungsweise als zweckdienliche Heuchelei gedeutet wird, was letztlich auch zum Abbruch der Maßnahme führt.

● Im Zentrum der Ausführungen von *Michael Wutzler* steht die Einführung und Etablierung des analytischen Begriffs der Kooperationsfamilie. Zunächst wird die Bedeutung von Familienbildern und Orientierungsmustern der Fachkräfte aufgearbeitet, um den Begriff der Kooperationsfamilie konzeptionell abgrenzen zu können. Dabei kann zugleich gezeigt werden, wie Familien(leit)bilder von Fachkräften zugunsten konkreter Kooperationsbündnisse an Bedeutung verlieren. Anschließend wird anhand der Analyse eines Falls beispielhaft auf Kooperationsfamilien eingegangen sowie das analytische Potenzial des Begriffs Kooperationsfamilie aufgezeigt und veranschaulicht.

● Der Dreiteilung – religiöse Wissens-, Handlungs- und Haltungskompetenz – folgend erläutert *Josef Freise* in seinen Überlegungen zu einer religionssensiblen Sozialen Arbeit in einem ersten Zugang Wissenszusammenhänge, die für die Soziale Arbeit relevant sind.

Dazu gehören ein adäquater Religionsbegriff, entwicklungspsychologische, sozialwissenschaftliche und religionswissenschaftliche Überlegungen. Aus verschiedenen Bereichen der Sozialen Arbeit werden dann im zweiten Schritt Handlungsmodelle beispielhaft vorgestellt, die religiöse Aspekte beinhalten. Der Beitrag schließt mit Überlegungen zu Kompetenzen einer religionssensiblen Sozialen Arbeit und legt dabei einen Schwerpunkt auf die Bedeutung weltanschaulich-religiöser Selbstkompetenz.

● *Werner Schönig* konzentriert sich auf Probleme der Typisierung von Netzwerken und unterscheidet zwei theoretisch unterschiedliche Herangehensweisen, die man als induktiv beziehungsweise deduktiv bezeichnen kann. Beide werden dann in einem weiteren Schritt verknüpft und durch Beispiele von Netzwerken in der Sozialen Arbeit illustriert. Mit diesem Vorgehen könnte ein Dissens der Netzwerkorientierung in der Sozialen Arbeit zumindest teilweise entschärft sein.

● Im Zentrum des Beitrages von *Michael May*, *Susan Smeaton* und *Melanie Sittig* stehen Ergebnisse aus einer bundesweiten online-Befragung zur Bestands- und Bedarfsermittlung bezüglich der Frage der praktisch eingesetzten Kompetenzen von Professionellen in der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) sowie den Qualifizierungsbedarfen, wobei der psychosozialen Dimension besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird. Zunächst wird der Einsatz spezifischer Kompetenzen in der Praxis beleuchtet, um dann der Frage nach spezifischen Kompetenzprofilen nachzugehen und schließlich die Qualifizierungsbedarfe zu skizzieren, wie sie von den Befragten artikuliert wurden.

Hannah Schott-Leser/Christoph Leser

## »... im Endeffekt kam es mir n bisschen geheuchelt vor ...« – Auswirkungen des Strukturdilemmas von Hilfe und Kontrolle auf einen Hilfeverlauf

*Eine Fallrekonstruktion als Beitrag zum Professionalisierungsdiskurs im Kontext sozialpädagogischen Handelns*

### 1 Einleitung

Der folgende Beitrag entstand im Rahmen einer größeren Untersuchung über das Gelingen pädagogischer Beziehungen in einem Präventionsprojekt. Die in dieser Untersuchung mit Jugendlichen durchgeführten narrativen Interviews enthielten unter anderem Darstellungen ihrer Erfahrungen mit sozialpädagogischen Hilfen. Das für den folgenden Beitrag ausgewählte Interview enthält die eindrückliche Perspektive des sechzehnjährigen Simon auf die pädagogischen Beziehungen zu zwei Sozialpädagogen. Darin wird deutlich, dass im Kontext einer als freundschaftlich wahrgenommenen pädagogischen Beziehung das Kontrollhandeln der Pädagogen als Vertrauensbruch bzw. als zweckdienliche Heuchelei gedeutet wird, die letztlich auch zum Abbruch der Maßnahme führen. Wir werden anhand einer sequenzanalytischen Rekonstruktion der Frage nachgehen, wie das Scheitern der pädagogischen Interaktion zu erklären ist und welche Konsequenzen sich daraus für die Ausgestaltung von Arbeitsbündnissen im Spannungsfeld von Hilfe und Kontrolle ergeben.

### 2 Das professionalisierte Arbeitsbündnis im Spannungsfeld von Hilfe und Kontrolle – eine strukturtheoretische Perspektive

Die folgenden Überlegungen zur möglichen Struktur pädagogischer Arbeitsbündnisse im Kontext des widersprüchlichen Verhältnisses von Hilfe und Kontrolle machen einige kursorische Bemerkungen zu den hier in Anschlag gebrachten professionalisierungstheoretischen Grundlagen notwendig. Im Zentrum der von Ulrich Oevermann sozialwissenschaftlich herausgearbeiteten *revidierten Theorie professionalisierten Handelns* (vgl. Oevermann, 1996) steht die These, dass pädagogisches, mithin sozialpädagogisches Handeln deshalb als professionalisierungsbedürftig gelten muss, weil der Kern des beruflichen Handelns in einer stellvertretenden Krisenbewältigung besteht. Eine solche ist naturgemäß nicht standardisierbar und auch nicht allein aus Expertensicht am

# Neuerscheinung

*np-Sonderheft 13*

## Flucht, Sozialstaat und Soziale Arbeit

Hrsg. von Albert Scherr und Gökçen Yüksel

Das Sonderheft leistet einen Beitrag zur Fundierung der Debatte über die Herausforderungen, mit denen Sozialstaat und Soziale Arbeit infolge der Zuwanderung von Flüchtlingen konfrontiert wird. Ausgehend von einer Analyse der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen wird der Widerspruch zwischen dem Selbstverständnis Sozialer Arbeit als Hilfe und ihren Verstrickungen in die Strukturen des nationalen Wohlfahrtsstaates aufgezeigt: Flüchtlinge sind auf soziale Hilfen in besonderer Weise angewiesen, ihre Ansprüche auf Hilfen werden jedoch durch politische und rechtliche Festlegungen begrenzt und hierarchisiert. Damit stellt sich für die Soziale Arbeit als Disziplin und Profession die Herausforderung nach einer Positionsbestimmung. Dies sowohl in Bezug auf den politischen Diskurs wie auch für die Erfordernisse einer fachlich vertretbaren Praxis in ihren Arbeitsfeldern.

Unter Bedingungen fortschreitender Globalisierung erweist sich dabei eine nationalstaatliche Rahmung der Theorie und Praxis Sozialer Arbeit als unzureichend. Denn durch Flüchtlinge werden auch Sozialstaat und Soziale Arbeit mit den negativen Folgen einer Globalisierung konfrontiert, die weder zur Überwindung ökonomischer Ungleichheiten zwischen dem globalen Norden und dem globalen Süden, noch zur Ausbreitung von Demokratie und Menschenrechten geführt hat. Daraus resultiert eine unabweisbare Bewährungsprobe auch für die Soziale Arbeit.

Der Band enthält Beiträge von:

*Jutta Aumüller, Sybille De La Rosa, Marcus Emmerich, Niels Espenhorst, Larissa Fleischmann, Patrice G. Poutrus, Franz Hamburger, Ulrike Hormel, Susanne Johansson, Judith Jording, Sebastian Mui, Frank-Olaf Radtke, Albert Scherr, Karin Scherschel, David Schiefer, Elias Steinhilper, Norbert Struck, David Werdermann, Gökçen Yüksel*

168 Seiten, für Abonnent\_innen der np und SLR: 18,00 Euro,  
für nicht Abonnent\_innen: 22,00 Euro zzgl. Versand

Zu beziehen über Ihre Buchhandlung oder direkt beim Verlag:  
[www.neue-praxis-shop.de](http://www.neue-praxis-shop.de)

# Die digitale neue praxis – np-online



## Ihre Vorteile der App

- Lesen Sie die aktuelle Ausgabe der np breits 10 Tage vor Auslieferung der Printausgabe
- Kostenlose Digital-Ausgabe Ihres Abos
- Alle np-Ausgaben Ihres Abos in einer App
- Volltextsuche in den Ausgaben

verlag  
neue  
praxis

Um die Vorteile der kostenlosen App nutzen zu können, senden Sie uns bitte Ihre E-Mail-Adresse an [info@verlag-neue-praxis.de](mailto:info@verlag-neue-praxis.de)

Sie erhalten dann Ihre Zugangsdaten zur App.

Erhältlich im  
App Store

JETZT BEI  
Google play

## Zusätzlich können Sie das np-Archiv ab 2010 exklusiv und kostenlos nutzen!

Sichern Sie sich einen Zugangscode über eine Anfrage beim Verlag.

Mehr Informationen über den np-Online-Shop erhalten Sie unter: [www.neue-praxis-shop.de](http://www.neue-praxis-shop.de)

### np-Online-Archiv



Alles in Ihrem Abo enthalten.

Printausgabe

App

verlag neue praxis

Verlag neue praxis GmbH • Lahneckstraße 10 • 56112 Lahnstein  
Telefon 02621.187159 • Telefax 02621.187176  
[info@verlag-neue-praxis.de](mailto:info@verlag-neue-praxis.de) • [www.verlag-neue-praxis.de](http://www.verlag-neue-praxis.de)

## **In den nächsten Heften u. a.**

- Ein Wohlfahrtsverband der Muslime in Deutschland – Säkularisierung und sozialstaatliche Teilhabe des Islam in der multireligiösen Gesellschaft
- Internationale Soziale Arbeit als Theorie- und Arbeitsfeld
- Der Habitus und die Dimensionen des Seelischen – Anschlüsse zwischen Bourdieus Theorie, der Emotionssoziologie und der Psychoanalyse
- Zeit und Wirklichkeit in Prozessen der Wirklichkeitsproduktion Sozialer Arbeit
- Der Einsatz von Familienhebammen in Handlungsfeldern sozialer Organisationen